



Dezember 2006

Baugenossenschaft
Sonnengarten

Mitteilungsblatt

Neue Familienwohnungen Seite 2

Auszeichnung für Hagenbuchrain Seite 3

Gesucht wird... Seite 3

Neue Auszubildende Seite 4

Neue Familienwohnungen für die BGS



Bild: G. Tobler



2

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. November haben die GenossenschaftlerInnen beschlossen, dass die BGS zwei neue Bauprojekte ausführen wird: das Projekt Ringling im Rütihof und die Überbauung Zelgli in Schlieren und Unterengstringen.

Die Stadt Zürich hat beschlossen, eine grosse Parzelle Bauland im Rütihof für den gemeinnützigen Wohnungsbau freizugeben. Die BGS, die GBMZ und die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich sollen dieses Land von der Stadt für 60 Jahre im Baurecht erhalten. Geplant ist, dass diese drei Bauträger darauf das Bauprojekt Ringling realisieren. In dieser Überbauung wird es verschiedene Infrastrukturangebote für das ganze Quartier geben. Nebst einem grosszügigen Park im Innenhof der Siedlung soll es unter anderem einen Quartierladen, einen Veranstaltungssaal, eine Cafeteria und einen Kindergarten geben.

Wie zuvor bereits die beiden anderen Bauträger haben nun auch wir an unserer ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. November dem Baurechtsvertrag und dem Bauprojekt zugestimmt. Das Bauprojekt «Ringling» der Architekten Schneider, Studer und Primas, das als Sieger aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen war, hatte im Vorfeld der Abstimmung Opposition im Quartierverein Höngg hervor-

gerufen. An der Generalversammlung der BGS hat es denn auch eine angelegte, aber sachliche Diskussion über das geplante Projekt und die von den Gegnern vorgebrachten Kritikpunkte gegeben. Um für die verschiedenen umstrittenen Punkte kompetente Auskünfte erhalten zu können, hat unser Präsident Urs Erni Fachleute zur Generalversammlung eingeladen, unter anderem Herrn Theurillat von der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich. Einer der Kritikpunkte der Gegner war, dass die Stadt uns Bauträgern das Land viel zu preiswert abgeben und damit den Steuerzahler schädigen würde. Herr Theurillat konnte darlegen, dass die Stadt hier ganz korrekt gemäss ihren Richtlinien vorgeht. Diese Richtlinien sehen vor, dass die Stadt Zürich Stiftungen und Genossenschaften deutlich unter dem Marktpreis liegende Baurechtszin-

sen verrechnen darf. Diese gemeinnützigen Bauträger müssen sich im Gegenzug verpflichten, gewisse Auflagen, wie den Bau von Kindergärten und ähnlichem zur Abdeckung städtischer Interessen zu erfüllen.

Weitere Bedenken der Projektgegner konnte Urs Primas, einer der federführenden Architekten, in seiner Projektvorstellung thematisieren und ausräumen.

Die Diskussion unter den Genossenschaftlern über das Projekt Ringling hat gezeigt, dass auch die Genossen-



Bild: Arch. U. Primas



Bild: H.Diem

schafterInnen aus dem Rütihof der geplanten Überbauung grundsätzlich positiv gegenüberstehen. Nun werden in einem nächsten Schritt Stadt- und Gemeinderat von Zürich ihren Entscheid über den Abschluss des Baurechtsvertrags fällen.

An der Gemeindegrenze Schlieren/Unterengstringen besitzt die BGS selbst zwei zusammenhängende Baulandparzellen. Das Land der BGS ist ausgesprochen schön im Grünen gelegen; einziger Wermutstropfen ist die nahe gelegene Autobahn, die allerdings dank effektiver Lärmschutzmassnahmen keine Beeinträchtigung der Wohnqualität bewirkt. Die GenossenschafterInnen haben am 16. November

beschlossen, dieses Land mit einem Projekt des Architekturbüros Bünzli & Courvoisier zu überbauen. Geplant sind 24 Wohnungen, verteilt auf drei Häuser. Es werden sehr unterschiedliche Wohnungstypen entstehen, die aber alle den Charakter von Reiheneinfamilienhäusern oder Maisonette-Dachwohnungen haben. Damit wird sich die BGS-Siedlung auch gut in die Umgebung einfügen, in der es vorwiegend Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen gibt.

Der Vorstand dankt den GenossenschafterInnen für ihr Vertrauen und freut sich, mit Ihnen zusammen die Entstehung dieser neuen Familienwohnungen begleiten zu können.

Von links: Stephan Theurillat, Liegenschaftsverwaltung Stadt Zürich; Georges Tobler, Geschäftsführer BGS

Gesucht wird...

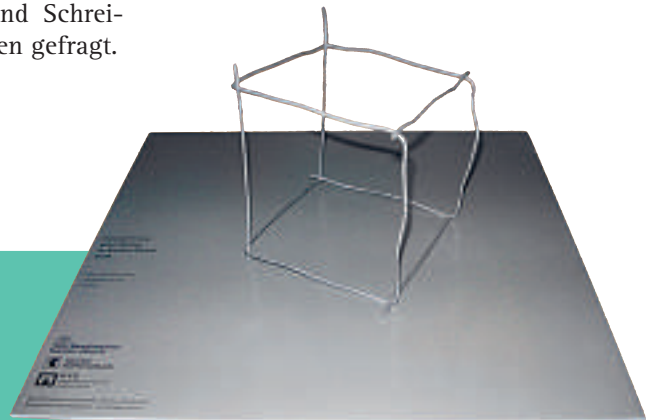
Nach 18-jähriger Tätigkeit im Vorstand der BGS möchte Doris Fehrenbacher etwas kürzer treten und einer Genossenschafterin oder einem Genossenschafter die Möglichkeit geben, sich für die Geschicke unserer Genossenschaft zu engagieren. Eine erfüllende und interessante Arbeit im Kreise guter Kollegen wartet auf Sie. Das Vorstandsteam besteht aus zwei Frauen und sechs Männern. Die Vorstandssitzungen finden in der Regel einmal monatlich statt. Jedes Vor-

standsmitglied ist zudem noch in einer Kommission tätig. Die gesuchte Person wäre in der Betriebskommission und im Redaktionsteam unseres Mitteilungsblattes tätig. Die Betriebskommission beschäftigt sich mit Fragen der Altersarbeit und unterstützt die Verwaltung beim Schlichten von Mieterunstimmigkeiten. Das Mitteilungsblatt erscheint ca. viermal im Jahr. Beim Mitgestalten und Schreiben sind Ihre kreativen Ideen gefragt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bei unserem Präsidenten Urs Erni, Tel. 044 341 38 17

Weitere Auszeichnung für Hagenbuchrain

Am 25. September 2006 konnten wir zusammen mit den Architekten unserer Überbauung Hagenbuchrain eine weitere Auszeichnung entgegennehmen: Gute Bauten Kanton Zürich. Aus 84 eingereichten Bauten wurde der Hagenbuchrain als einer von drei Beiträgen ausgezeichnet. Herzliche Gratulation an Bünzli & Courvoisier Architekten.



Neue Auszubildende



Bild: G. Tobler

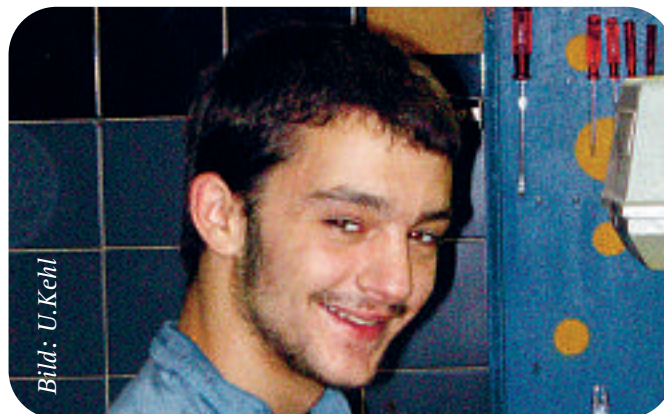


Bild: U. Kehl

Öffnungszeiten

Die Büros sind vom 25. Dezember 2006 bis und mit 5. Januar 2007 geschlossen. Wir sind ab dem 8. Januar 2007 gerne wieder für Sie da.

Werkstatt Triemli
Rossackerstrasse 16
Tel. 043 311 19 79

Mo–Fr 7 bis 8 Uhr
Mo–Fr 11.30 bis 12 Uhr
Mo–Do 16.30 bis 17 Uhr

Waschschlüssel laden:
Erster Mittwoch eines jeden Monats von 7 bis 9 Uhr.
Zweiter und dritter Mittwoch eines jeden Monats von 16 bis 18 Uhr.

Werkstatt Rütihof
Geeringstrasse 61
Tel. 044 342 04 69

Mo–Fr 7 bis 8 Uhr
Mo–Fr 11.30 bis 12 Uhr
Mo–Do 16.30 bis 17 Uhr

Waschschlüssel laden:
Individuell nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung mit Herrn Diem, Tel. 044 342 04 69

Kaufmännische Lehrfrau

Nachdem wir mit Regula Auckenthaler erste sehr gute Erfahrungen in der Ausbildung von Lernenden im kaufmännischen Bereich gemacht haben, entschieden wir uns in diesem Bereich weiterhin Lernende auszubilden.

Am 14. August 2006 begann Sandra Hürlimann die Lehre als Kauffrau in der Verwaltung der BGS. Sandra bereitete sich nach der obligatorischen Schulzeit im zehnten Schuljahr auf die KV-Lehre vor. In ihrer Freizeit fotografiert und filmt Sandra gerne und spielt Keyboard. Daneben fährt sie gerne Velo. Sandra hat sich in den ersten vier Monaten ihrer Lehre bestens in das Verwaltungsteam integriert. Wir sind überzeugt, dass wir in Sandra wiederum eine interessierte, motivierte junge Frau gefunden haben. Wir freuen uns auf eine für alle lehrreiche Zeit und heissen sie auch an dieser Stelle herzlich willkommen.

Betriebspraktikerlehrling

Ebenfalls am 14. August 2006 begann Michele D'Egidio seine Ausbildung zum Betriebspraktiker. Michele ist hauptsächlich im Rütihof bei Heinz Diem tätig. Momentan ist er jedoch im Triemli bei Urs Kehl.

Im Gegenzug arbeitet Arbulon Sadiku im Rütihof. Arbulon bilden wir seit August 2004 zum Betriebspraktiker aus. Michele spielt in seiner Freizeit gerne Fussball. Mit Michele zusammen freuen wir uns auf drei spannende Jahre. Auch Michele begrüssen wir herzlich im Team des Regiebetriebes und als Mitarbeiter der BGS.

Die nächsten Termine



« Kulturgruppe Triemli
27. Januar 2007 Skitag
15. April 2007 Brunch

Kulturgruppe Rütihof »
27. Januar 2007 Skitag
7. Februar 2007, Fasnacht

Wir wünschen allen unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, Mieterinnen und Mietern frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.

Titelseite: Von links: Simon Courvoisier und Samuel Bünzli von Bünzli & Courvoisier Architekten, Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister Kanton Zürich, anlässlich der Preisverleihung «Gute Bauten Kanton Zürich»; Foto: ZKB